

Auswertungen der Einrichtungsstrukturen des Projektes AQUA

für Sachsen

Rücklauf

Der Rücklauf betrug für die Träger 43,4% und für die Kitas 31,3%. Insgesamt erhielt das Projektteam von insgesamt N=79 Trägervertreter/innen einen ausgefüllten Fragebogen zurück. Zudem gingen Angaben aus N=81 Kindertageseinrichtungen in die Berechnung ein (N=294 pädagogische Mitarbeiter/innen).

Merkmale der befragten Einrichtungen

1 Einrichtungsarten

Der Großteil (89,1%) der befragten Mitarbeiter/innen sind in Einrichtungen beschäftigt, die mehrere Altersgruppen betreuen. 7,8% arbeiten in „reinen“ Horten für Schulkinder und 2,7% in „reinen“ Kindergärten, die Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt besuchen. 0,3% der befragten Mitarbeiter/innen konnten aufgrund ihrer Angaben nicht eindeutig zugeordnet werden, da sie unter „sonstiges“ beispielsweise nur „Kindertagesstätte“ angaben, ohne das Alter der Kinder zu nennen. Die durchschnittliche Wochenöffnungszeiten der befragten Einrichtungen beträgt 53,3 Stunden (N=70; SD=4,2; Min: 25,0 Stunden; Max: 60,0 Stunden).

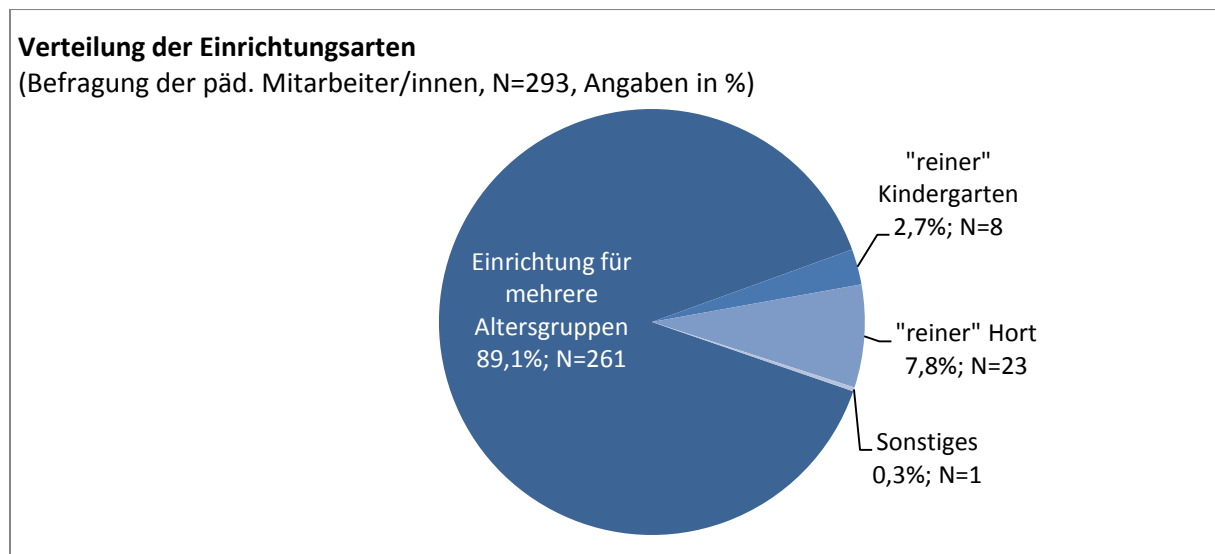


Abb. 1: Einrichtungsarten in Sachsen

2 Trägerarten

Fast drei Viertel (44,8%) der befragten Kita-Mitarbeiter/innen aus Sachsen gaben an, in kommunalen bzw. 43,1% in nicht-kirchlich freien Trägereinrichtungen zu arbeiten. Nur 12,1% sind in kirchlichen Trägereinrichtungen beschäftigt. Zu den freien Trägern zählen unter anderem die Arbeiterwohlfahrt, der Paritätische Wohlfahrtsverband, das Deutsche Rote Kreuz bzw. privat-gewerbliche Träger, gemeinnützige GmbHs und sonstige e.V., worunter vor allem Elterninitiativen fallen.

Bei der Befragung der Träger (N=82) aus Sachsen zeigt sich ein anderes, aber nicht stark abweichendes, Bild. Die nicht-kirchlich freien Träger haben mit 52,4% den höchsten Anteil, wohingegen die kommunalen Träger mit 36,6% und die kirchlichen Träger mit 11,0% einen geringeren Anteil aufweisen.

3 Anzahl der Kinder / Anzahl der Gruppen:

27,8% der Kita-Fachkräfte arbeiten in Kitas, die bis zu 50 Kinder betreuen, über drei Viertel (34,7%) in Kitas mit bis zu 100 Kindern und ein Anteil von 37,5% in Einrichtungen, die von mehr als 100 Kindern besucht werden.

Die durchschnittliche Anzahl der betreuten Kinder in einer Kita beträgt 100 (N=210; SD=62,9; Min: 16,0 Kinder; Max: 370,0 Kinder).

Nur 4,2% der Leitungen berichteten, keine Gruppenstruktur in ihrer Einrichtung zu haben. Kitas mit Gruppenstruktur bestehen durchschnittlich aus 5,7 Gruppen (N=68; SD=3,4; Min: 1,0 Gruppen; Max: 16,0 Gruppen).

4 Standorte der Kitas

Ein Drittel (33,3%) der befragten Einrichtungsleitungen gaben an, dass ihre Einrichtung im städtischen Raum liegt, zwei Drittel (66,7%) liegen hingegen im ländlichen Raum.

Entsprechend berichteten knapp über drei Viertel (78,3%) der befragten Leitungen, dass ihre Kita in Städten mit weniger als 100.000 Einwohnern liegt.

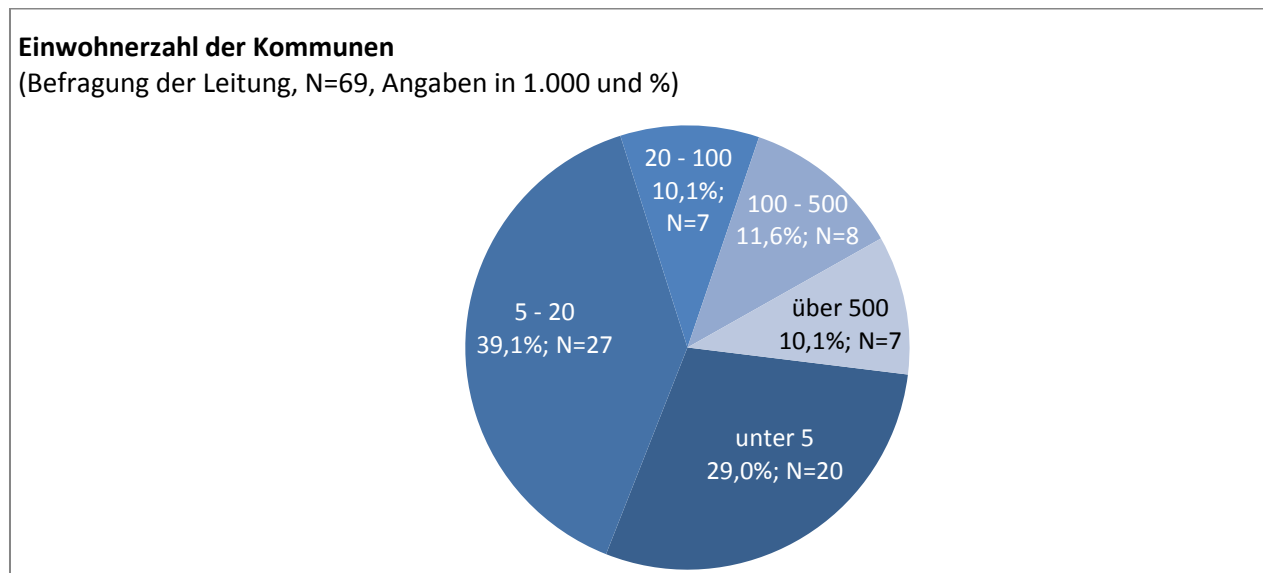


Abb. 2: Einwohnerzahl der Kommunen, in denen die befragten Kitas liegen

5 Pädagogischer Ansatz

Von insgesamt N=72 Leitungen wählten 59,8% einen der vorgegebenen Ansätze aus: In über der Hälfte (51,4%) der Kitas wird nach dem Situationsansatz gearbeitet. Auf die Ansätze der Reggio-, Montessori- und Waldorf-Pädagogik oder dem Infans-Konzept kommen nur maximal 2,8%. Einen anderen als die vorgegebenen Ansätze (beispielsweise „Projektarbeit“, „Lebens- und traditionsbezogener Ansatz“ oder ähnliches) nannten 16,7%.

9,7% der befragten Leitungen gaben an, dass in ihrem Kita-Alltag nach mehr als einem bzw. 13,7% nach keinem speziellen Ansatz gearbeitet wird.

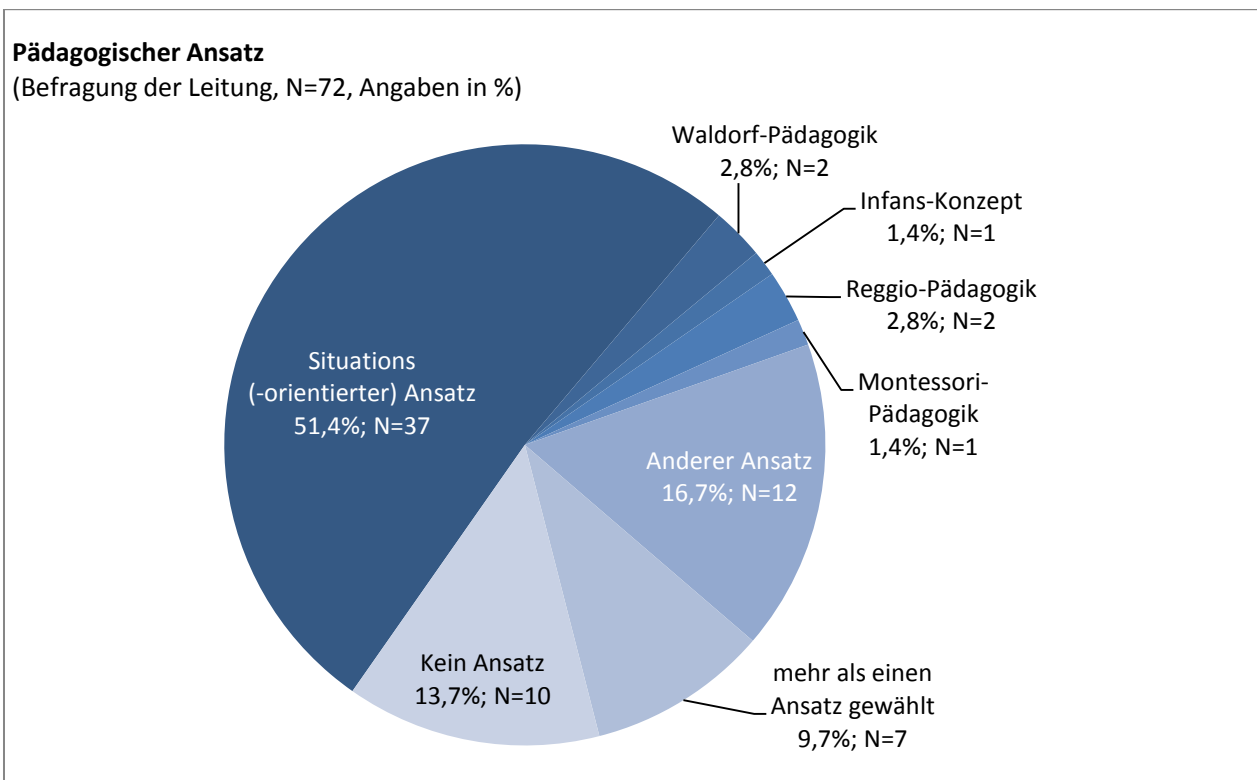


Abb. 3: Wichtigster pädagogischer Ansatz

6 Beteiligung bei der Erstellung der Konzeption

In sämtlichen (100,0%) befragten Kitas in Sachsen wird das Team an der Gestaltung der pädagogischen Konzeption beteiligt, bei 43,1% wirkt der Träger mit. 44,4% bitten auch die Eltern dazu und bei 4,2% nehmen andere Personen an der Konzeptionserstellung mit teil, wie z.B. die Fachberatung, der Landesverband oder externe Berater (Mehrfachantworten waren möglich).

Bei der Differenzierung nach der Trägerart zeigen sich wenige große Unterschiede. Kitas in kirchlicher Trägerschaft beziehen im Vergleich zu den anderen Trägerarten mehr die Träger (63,6%) mit ein. Bei 10,0% der befragten freien Trägereinrichtungen werden externe Personen an der Gestaltung der pädagogischen Konzeption beteiligt.

Merkmale der befragten Personen

1 Stichprobenbeschreibung Leitungen und Fachkräfte

Von Sachsen liegen insgesamt N=294 Informationen aus den unterschiedlichen Fragebögen vor, die die Teilnehmer entweder in ihrer Funktion als Einrichtungsleitung (N=72) bzw. als Fachkraft ohne Leitungsfunktion (N=222) einer Kindertageseinrichtung abbilden.

Geschlecht

Insgesamt 97,6% des befragten pädagogischen Personals sind Frauen und 2,4% Männer.

Betrachtet man nur die Teilgruppe der Einrichtungsleitungen (N=72), entsteht ein ähnliches Bild: Hier beträgt der Anteil der Frauen 98,6% und der Männer 1,4%. Bei den Fachkräften (N=222) können 97,3% Frauen und 2,7% Männer gezählt werden.

Alter

Das durchschnittliche Alter der pädagogischen Mitarbeiter/innen beträgt rund 43,2 Jahre (N=291; SD=11,1; Min: 21,0 Jahre; Max: 63,0 Jahre). Das durchschnittliche Alter der Leitungen ist mit 46,9 Jahre (N=72; SD=8,9; Min: 24,0 Jahre; Max: 63,0 Jahre) etwas höher als das der Fachkräften mit rund 42,0 Jahre (N=219; SD=11,4; Min: 21,0 Jahre; Max: 62,0 Jahre).

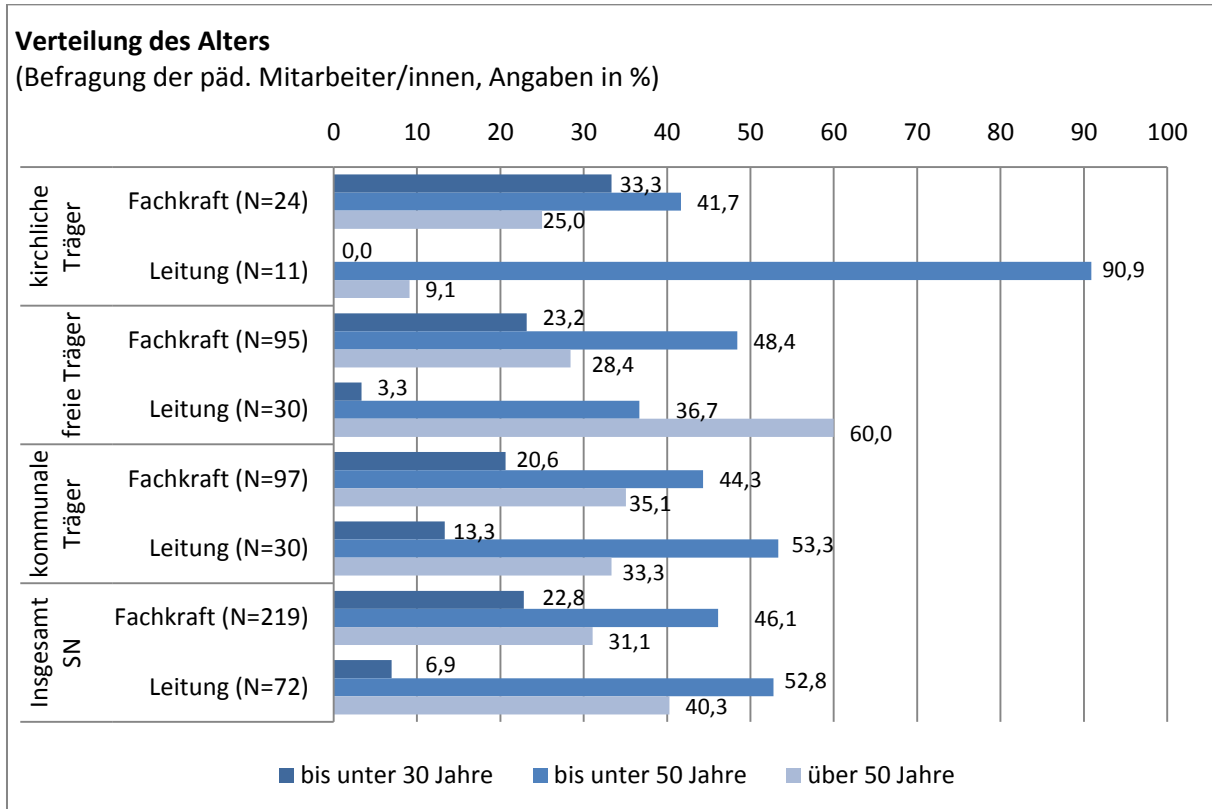


Abb. 4: Verteilung des Alters der pädagogischen Mitarbeiter/innen nach Trägerart / Funktion

Wie auch bei den Leitungen (52,8%), ist der größte Anteil der Fachkräfte (46,1%) zwischen 30 und 50 Jahre alt. In dieser Altersgruppe finden sich am häufigsten (90,9%) Leitungen von kirchlichen Trägern. Der geringe Anteil von Leitungen unter 30 Jahren (6,9%) insgesamt, zeigt sich vor allem bei den kirchlichen Trägern, welche mit 0,0% in diesem Altersbereich den geringsten Anteil aufweisen. Beinahe zwei Drittel (60,0%) der Leitungen von freien Trägereinrichtungen sind über 50 Jahre alt.

2 Personal

Der Großteil (86,1%) an Beschäftigten in sächsischen Kitas sind staatlich anerkannte Erzieher/innen. 28,2% nannten einen sonstigen, nicht-vorgegeben Abschluss, wie z. B.: Kinderkrankenschwester, Ergotherapeut/in usw.. Daneben gibt es 16,0% an Personal mit akademischem Abschluss. Nur 8,8% gaben an, als Kinderpfleger/innen (Kipfl) bzw. als Sozialassistent/in (Soz. Ass.) qualifiziert zu sein. Zusatzqualifikationen, wie beispielsweise zur Fachkraft für Kinder unter drei Jahren, absolvierten 8,5%. Heilpädagogen/Heilpädagoginnen (HP) oder Heilerziehungspfleger/innen (HEP) sind zu 6,4% vertreten.

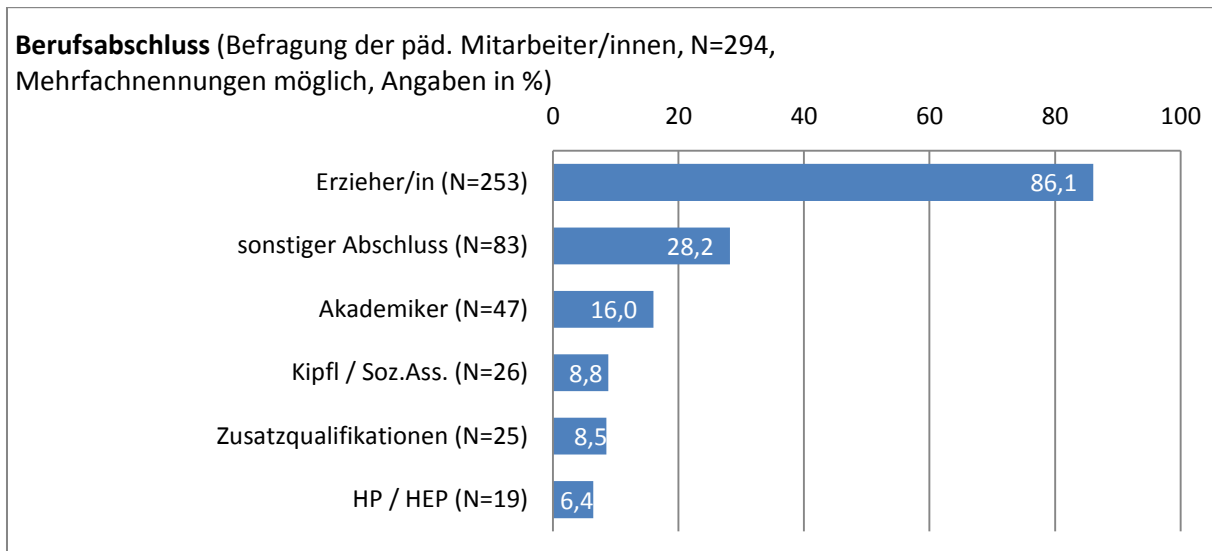


Abb. 5: Berufsabschlüsse der pädagogischen Mitarbeiter/innen

3 Freistellung vom Gruppendienst

67,1% der befragten Leitungen in Sachsen gaben an, dass sie vom Gruppendienst freigestellt sind. Von diesen befragten Leitungen sind 11,4% bis zu 30% freigestellt. Je 20,5% sind zwischen 31 und 60% bzw. zwischen 61 und 99% freigestellt. Gänzlich vom Gruppendienst freigestellt sind beinahe die Hälfte (47,7%) der befragten Leitungen.

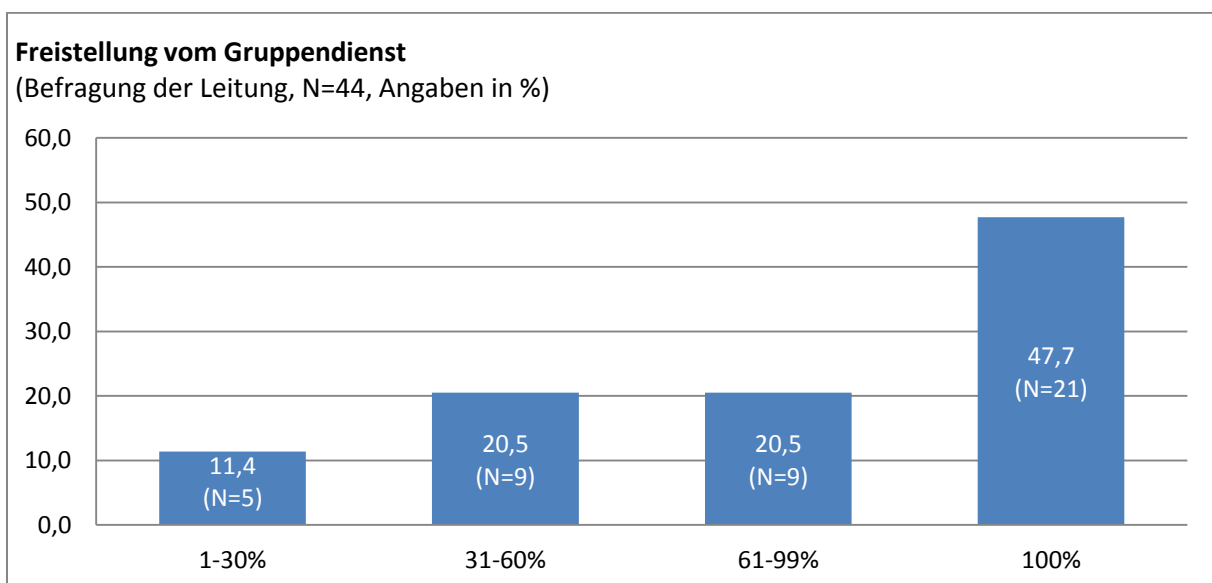


Abb. 6: Freistellung vom Gruppendienst in Sachsen

88,2% der insgesamt N=220 Fachkräfte in Sachsen berichteten, dass ihre Leitung nur diese eine Einrichtung betreut und 11,8% gaben an, dass ihre Leitung mehrere Kitas führt.

4 Wochenarbeitszeit

Die Leitungen gaben die Wochenarbeitszeit einer Vollzeitkraft mit durchschnittlich 38,2 Stunden an (N=66; SD=3,7; Min: 29,0 Stunden; Max: 40,0 Stunden). Die befragten Leitungen (N=69) arbeiten durchschnittlich 36,3 Stunden in der Woche (SD=4,4; Min: 22,0 Stunden; Max: 40,0 Stunden). N=65 Leitungen gaben ihre Wunschwochenarbeitszeit mit durchschnittlich 35,2 Stunden (SD=3,7; Min:

25,0 Stunden; Max: 40,0 Stunden) an. Bei den Fachkräften (N=221) liegt die durchschnittliche aktuelle Wochenarbeitszeit bei 32,3 Stunden (SD=5,4; Min: 6,0 Stunden; Max: 40,0 Stunden). Ihre gewünschte Wochenarbeitszeit beträgt im Durchschnitt 34,1 Stunden (N=218; SD=4,8; Min: 5,0 Stunden; Max: 42,0 Stunden).

Von den insgesamt N=64 Kita-Leitungen sind über die Hälfte (46,9%) vollzeitbeschäftigt (38,5 und mehr Wochenstunden) und 46,9% teilzeitbeschäftigt (weniger als 38,5 Wochenstunden). Die päd. Mitarbeiter ohne Leitungsfunktion (N=229) sind zum Großteil (84,5%) teilzeitbeschäftigt und zu 15,5% vollzeitbeschäftigt.

Bei über einem Drittel (35,4%) der Teilzeitkräfte und 45,7% der Vollzeitkräfte ist die aktuelle Arbeitszeit zugleich auch die gewünschte Arbeitszeit. 12,2% der pädagogischen Mitarbeiter/innen mit Teilzeitverträgen und über die Hälfte (54,3%) der Mitarbeiter/innen mit Vollzeitverträgen würden jedoch gerne ihre Wochenstunden reduzieren, während über die Hälfte (52,4%) der Teilzeitkräfte bereit wären, mehr zu arbeiten.

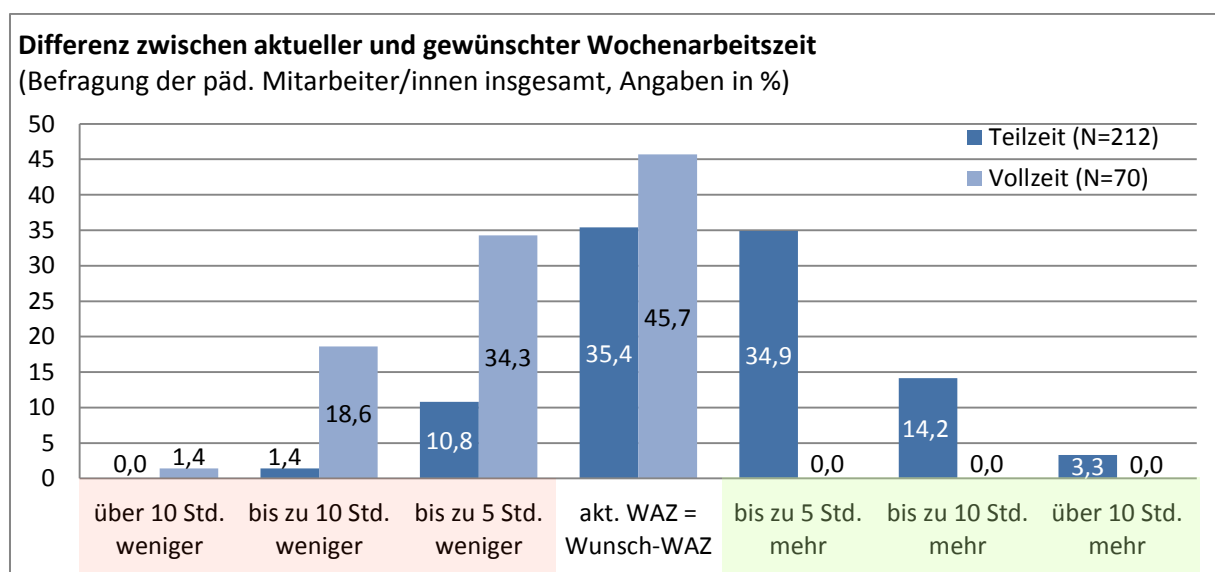


Abb. 7: Differenz zwischen aktueller und gewünschter Wochenarbeitszeit

5 Verfügungszeit

68,6% der Leitungen gaben an, dass es in ihren Kitas für die Verfügungszeit (Vor- bzw. Nachbereitungszeit) ihrer pädagogischen Mitarbeiter/innen keine Regelung gibt. Bei der Befragung nannten 36,2% der Fachkräfte ohne Leitungsfunktion, dass sie über eine Vor- und Nachbereitungszeit verfügen können. Von diesen gaben 48,1% an, die Verfügungszeit auch außerhalb der Einrichtung nehmen zu können. Die durchschnittliche Verfügungszeit der Fachkräfte ohne Leitungsfunktion liegt bei 1,4 Stunden wöchentlich (N=87; SD=2,9; Min: 0,0 Stunden; Max: 5,0 Stunden). Sie würden sich jedoch 3,4 Wochenstunden wünschen (N=219; SD=2,9; Min: 0,0 Stunden; Max: 39,0 Stunden).

Verfügungszeit / Woche (Befragung der päd. Mitarbeiter/innen ohne Leitungsfunktion, N=87, Angaben in %)

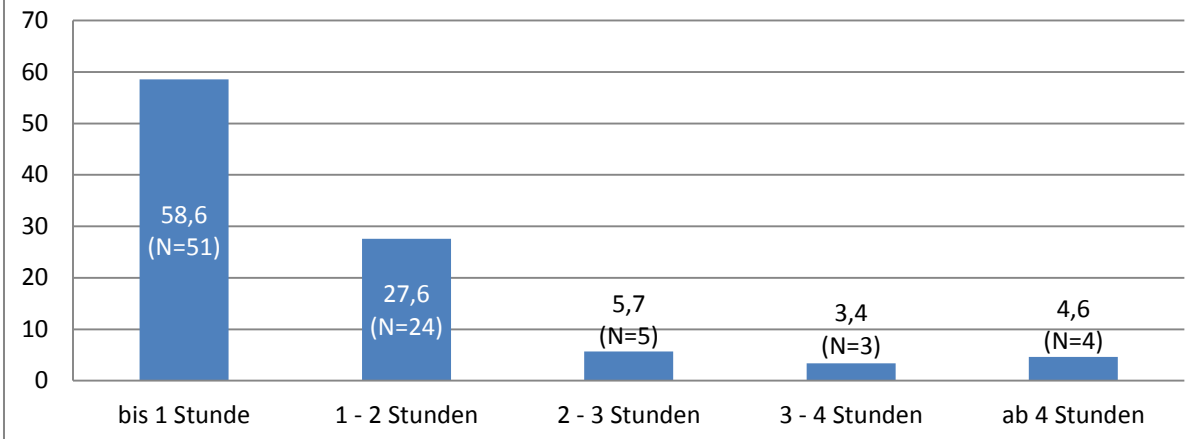


Abb. 8: Verfügungszeit / Woche

Projekt-Informationen

Das Projekt AQUA wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01NV11103 gefördert.

Laufzeit: August 2011 bis Januar 2014

Team: Dr. Inge Schreyer, Dipl.-Psych, Projektleitung
Martin Krause, Dipl.-Psych., Dipl. Soz.Päd. (FH)
Oliver Nicko, Dipl.-Psych.
Marion Brandl, Pädagogin, M.A. (Elternzeit)
Josefine Pirker, Pädagogin, B.A.
Heiko Stanke, B.A. Elementarbildung, Praktikant

Projektrahmen: Ausweitung der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogischer Fachkräfte (AWiFF)

Internet: www.aqua-studie.de

Kontakt: info@aqua-studie.de

Die Verantwortung für den Inhalt liegt bei den Autoren.